



Aktion 5.1 – Begegnungen junger Menschen mit Verantwortlichen der Jugendpolitik

Allgemeine Hinweise


Hintergrund

Das Programm JUGEND IN AKTION ist seit 2007 ein wichtiges Instrument der EU-Kommission zur Umsetzung der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa.

Teil dieser Zusammenarbeit ist der *Strukturierte Dialog*, der auf eine Entschließung des Ministerrates in 2005 zurückgeht. Darin werden sowohl die Kommission als auch die Mitgliedstaaten aufgefordert, einen *strukturierten Dialog* mit jungen Menschen und ihren Organisationen, Forschern im Jugendbereich und politischen Entscheidungsträgern zu entwickeln.

Mit der Aktion 5.1 des Programms JUGEND IN AKTION stehen zur Umsetzung von Projekten im Dienste des Strukturierten Dialoges erstmals dauerhaft europäische Fördermittel zur Verfügung.

Weitere Infos oder
Beratung

Das  Team Aktion 5.1
hilft Ihnen gerne weiter.

E-Mail:
 initiative@jfemail.de

Zielsetzungen

Die Unteraktion 5.1 unterstützt die Zusammenarbeit, Seminare und den *Strukturierten Dialog* zwischen jungen Menschen, den in der Jugendarbeit und in Jugendorganisationen Tätigen und den Verantwortlichen der Jugendpolitik.

Grundsätzliches

Im Rahmen der Aktion 5.1 sind zwei Projektformate durchführbar:

Nationale Jugendtreffen finden auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene in den Programmländern statt, um

- _ Raum für Diskussionen, aktive Beteiligung und Informationen zu Fragen zu bieten, die für den Strukturierten Dialog oder Politiken und Themen der Europäischen Union von Bedeutung sind,
- _ die offizielle Jugendveranstaltung vorzubereiten, die der Mitgliedsstaat, der jeweils den Ratsvorsitz in der Europäischen Union innehat, veranstaltet,
- _ Aktivitäten im Zusammenhang mit der Europäischen Jugendwoche zu organisieren oder
- _ den sektorenübergreifenden Dialog und die Zusammenarbeit zwischen formalen und Nicht-formalen Bildungsbereichen zu fördern.

Transnationale Jugendseminare sind Begegnungen junger Menschen mit politischen Entscheidungsträgern mit dem Ziel, Ideen und bewährte Praktiken zu diskutieren und auszutauschen und/oder Empfehlungen zu Themen mit Fokus auf den Prioritäten und Zielen des Strukturierten Dialoges, der Offenen Methode der Koordinierung im Jugendbereich und des Europäischen Paktes für die Jugend anzunehmen.

Zahlen 2007-2012

- 75 geförderte Projekte (94 Anträge)
- 17.927 Teilnehmer

Projektbeispiele

„Europa geht weiter - Gute Aussichten“ (Sachsen-Anhalt)

200 Jugendliche aus etwa 40 verschiedenen Schulen und Jugendeinrichtungen kamen vom 4.-6. Mai 2009 zu einer Europakonferenz Sachsen-Anhalt zusammen. Jede Gruppe wurde durch einen Betreuer/Lehrer begleitet, der die Jugendlichen in der Planung eines eigenen Projektes unterstützte. 2 Tage lang gab es in der Jugendherberge Wernigerode Workshops zu Europa und zur Vorbereitung der eigenen Projekte. Höhepunkt war dann die Abschlussveranstaltung auf dem höchsten Berg Sachsen-Anhalts, dem Brocken. Mit der eigens gemieteten Harzer Schmalspurbahn fuhren die Jugendlichen morgens auf den Berg. In der Bahn fanden weitere Workshops statt. Während der Abschlussveranstaltung präsentierten die Jugendlichen ihre Projekte und konnten mit Politikern (u.a. Europaminister Sachsen-Anhalt etc.) diskutieren. Auf einer abschließenden Regionalkonferenz werden die Projekte dann ausgewertet und die Ergebnisse wiederum Entscheidungsträgern präsentiert.

„Jugend trifft Politiker“ (Solingen, NRW)

Das Projekt "Jugend trifft Politiker" eröffnete etwa 70 Jugendlichen und Politikern aus Solingen und seinen Partnerstädten in DE die Möglichkeit, miteinander in einen Dialog zu treten. Ziel war es Jugendlichen Lust an Politik zu vermitteln und sie zu eigenem bürgerschaftlichem Engagement anzuregen. Teile des Projektes waren: ein fünftägiges Seminar (Geschichte Europas, Gestaltungsmöglichkeiten beim Engagement für Europa, Jahr des interkulturellen Dialogs, Wahlen zum Europaparlament 2009, Grundwerte der EU) mit Jugendlichen und Politikern inklusive einer eintägigen Abschlusskonferenz sowie einer Reflektionskonferenz. Aus dem Projekt ist eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen interessierten Jugendlichen und Vertretern aller Solinger Parteien entstanden. Als weiteres Follow-up ist eine Fahrt nach Brüssel geplant.

"Chance Europa 2020" (Berlin)

"Chance Europa 2020" war ein internationaler Jugendkongress zur Auseinandersetzung mit Zukunftsvisionen für Europa. Die Teilnehmer wurden im Vorfeld durch einen Internet-Kreativ-Wettbewerb gewonnen. Auf dem Kongress erarbeiteten die Jugendlichen dann Zukunftsperspektiven mithilfe der Szenario-Methode und in v.a. künstlerischen kreativen Arbeitsgruppen. Die Ergebnisse in Form von Film, Musik, Tanz, Theater wurden am Abschlusstag präsentiert und mit relevanten Akteuren der Europäischen Jugendpolitik diskutiert. Das Projekt soll auch im nächsten Jahr weitergeführt werden. Es wurde eine Arbeitsgruppe von und mit Berliner Jugendlichen eingerichtet, die die Grundlagen für ein regionales Netzwerk zur Umsetzung des Strukturierten Dialoges in Berlin schaffen wird.